

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0030/10	23.02.2010

zum/zur	
A0001/10 FDP-Fraktion	
Bezeichnung	
Sternwarte nutzbar machen	
Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	02.03.2010
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	30.03.2010
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.04.2010
Stadtrat	22.04.2010

Die FDP-Ratsfraktion beantragt folgenden Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass die Sternwarte als Gesamtensemble (Planetarium und Kuppel) mit Beginn des Schuljahres 2010/2011, d.h. ab August 2010, den Schulen der Stadt an einem geeigneten Standort wieder kostenlos zur Nutzung zur Verfügung steht.

Zwischen der Astronomischen Gesellschaft Magdeburg e.V. wurde im Jahre 2004 auf Grund der Schließung des Herder-Gymnasiums die Übergabe der Sternwartenwartenkuppel einschließlich des Inventars vereinbart, mit dem Ziel der Wiedererrichtung der Sternwarte an einem zentralen Standort. In der Folgezeit wurden mit der Gesellschaft verschiedene Angebote diskutiert. Davon wurde zunächst der Standort der Begegnungsstätte Kindersonne e.V. in der Ottenbergstraße favorisiert. Im Jahre 2006 wurde der Vertrag zwischen der Astronomischen Gesellschaft e.V. und Kindersonne e.V. seitens des Kindersonne e.V. gekündigt. Daraufhin hat die Astronomische Gesellschaft mit der Verwaltung vereinbart, bis Ende 2007 ein Unterbringungs-/Verortungskonzept vorzulegen, um die vorgeschlagenen Objekte im Dezernat zu prüfen. Im Jahre 2008 wurde zwischen der Gesellschaft und der Stadt vereinbart, vorübergehend Räumlichkeiten im Hegel-Gymnasium zu nutzen, bis eine wetterfeste und vor allem dauerhafte Variante gefunden ist.

Wie in der S0377/09 dargestellt, hatte der Vorsitzende des Vorstandes der Astronomischen Gesellschaft Magdeburg e.V. den Einwand vorgebracht, dass die überwiegend praktizierte Beobachtung des südlichen Sternenhimmels von dem nördlich gelegenen Standort der GS „Am Kannenstieg“ aus über die stark belichtete Stadt hinweg kaum möglich ist.

Die Verwaltung hat in einem weiteren Gespräch Anfang Februar auf Initiative eines Vorstandsmitgliedes der Astronomischen Gesellschaft Magdeburg e.V. erneut die Möglichkeiten der Errichtung einer Sternwarte erörtert. Hier wurde seitens dieses Vorstandsmitgliedes um Prüfung gebeten, die Sternwarte im Zuge der Sanierung der Grundschule „Am Kannenstieg“ wieder dort zu errichten. Nach seiner Einschätzung hat die Kombination des Planetariums mit der Sternwarte einen Vorrang vor den dargelegten ungünstigen Beobachtungsbedingungen. So könnte wieder ein schon einmal bewährtes Ensemble für ein Astronomisches Zentrum entstehen, das Schulen, Kindereinrichtungen und Bürgern zur Verfügung steht.

Auf dem Hintergrund dieser Gespräche wird die Verwaltung zeitnah mögliche Schulstandorte zur Errichtung der Sternwarte (u.a. GS „Am Kannenstieg“) inkl. Kosteneinschätzung, Realisierungszeitraum und Finanzierungsmöglichkeiten prüfen. Da in jedem Fall mit einem nicht unerheblichen Kostenaufwand zu rechnen ist, sollte sowohl für die Schulen als auch für die Gesellschaft eine sinnvolle Lösung angestrebt werden. Das Ergebnis wird mit dem Vorstand der Astronomischen Gesellschaft Magdeburg e.V. abgestimmt. Ziel ist es, einen gemeinsamen Standpunkt zwischen der Astronomischen Gesellschaft Magdeburg e.V. und der Stadtverwaltung herzustellen.

Die Verwaltung wird den Stadtrat über weitere Schritte informieren.

Dr. Koch